

Zeitschrift: Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies
= Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer
Bibliothekare

Band: 1 (1927-1928)

Heft: 4

Artikel: Unsere Buchillustratoren : Emil Cardinaux zum 50. Geburtstag

Autor: W.J.M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-386852>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UNSERE BUCHILLUSTRATOREN

Emil Cardinaux

zum 50. Geburtstag.

Emil Cardinaux verliess als angehender Jurist die Schule, kehrte als fertiger Maler aus München und Paris (1903-04) zurück. Er war dann einer der Führer der jungen Berner Maler. Am 11. November wurde Cardinaux 50 Jahre alt. Dieses Datum merkten sich nicht nur die Bewunderer seiner Gemälde — wir denken in Bern an die Wandmalereien im Volks- und Bürgerhaus, an die Entwürfe für das neue Gymnasium — sondern auch die Freunde der Buchkunst. Sie verdanken ihm so manche herrliche Gabe, die unser Mitarbeiter, Herr Dr. Hans Bloesch im „Bund“ (Nr. 499) treffend kennzeichnet, wenn er sagt:

„So zahlreich die Bilder sind, die in Museen und in so manchem Heim Freude spenden, so hat sich in ihnen sein Schaffen nicht erschöpft. Unendlich mannigfaltig ist sein *graphisches Werk*, in dem er seine geistreichen Einfälle spielen lassen kann. Als *Illustrator* so manchen Buchs hat er Meisterhaftes geschaffen — ich erinnere nur an das Kinderlesebuch — und seine Gelegenheitsgraphik, seine Einladungen zu den Künstlerfesten sind lauter köstliche Leckerbissen.

Am bekanntesten ist Cardinaux als *Plakatkünstler* geworden, und auf diesem Gebiet hat er direkt bahnbrechend gewirkt, seine Plakate gehören auch heute noch zu den besten und wirkungsvollsten. Lange bevor das berühmte grüne Ross der Berner Landesausstellung seinen Namen zur leidenschaftlich umkämpften Zielscheibe des Spottes und bewundernder Anerkennung machte, schmückte er die Plakatwände mit seinen treffsicheren und künstlerisch bedeutenden Kunstwerken, und immer noch zählt er unbestritten zu den besten Plakatkünstlern der Schweiz, und wer sich seines Pin-

sels versichern kann, darf auch der erhofften Werbekraft sicher sein.

Die fünfzig Jahre werden für Emil Cardinaux keinen Einschnitt, noch weniger einen Abschluss bedeuten, er wird unentwegt und beharrlich mit ungeschwächter Arbeitslust an sich und seinem Werk, das ja so ausserordentlich reich ist, weiterarbeiten, aber hübsch wäre es, wenn das fünfzigste Jahr zu einem Markstein würde, indem es ihm und uns vergönnt wäre, in einer Kollektivausstellung einen Ueberblick über die bis dahin eingebrachte Ernte zu erhalten.“

Durch das verdankenswerte Entgegenkommen des Direktors des Verlages A. Francke A.-G., Herrn E. C. Lang, ist es uns möglich, aus dem illustrierten Buche Ernst Schneiders: Unterm Holderbusch, eine Probe der Kunst von Cardinaux als Beilage zu bringen.

W. J. M.

LES EX-LIBRIS DE JEAN KAUFFMANN, GRAVEUR ET SCULPTEUR à LUCERNE

(1866-1924) Suite.

12. Otto Bertschi, à Bâle, d'après C. Rochet. 1907. — 13. Famille Buxtorf, à Bâle (s. d.). — 14. Chapitre de Beromünster. 1904. — 15. Eugène Fäsch, à Bâle. 1902. — 16. F. C. Falk, à Lucerne (s. d.). — 17. Franz von Fischer, à Lucerne, d'après une maquette du bibliophile. 1897 [Gerster No. 755]. — 18. Willy Geiger, à Munich (s. d.). — 19. Jules Goldmann, à Hambourg, d'après Marillier (s. d.). — 20. Jean Grellet, président de la Société suisse d'héraldique. 1900. — 21. Gebhard A. Guyer, à Zurich. 1911. — 22. Robert Häfeli, à Lucerne. 1908. — 23. Hortense Häfeli-Escher, à Lucerne. 1908. — 24. J. A. Häefliger, à Bâle, d'après L. Monnier (s. d.). — 25. Fritz Hari, à Namslau. 1909. — 26. Leo Herrmann, à